



Abb. 9. Grundriss des Kastells Centenarium Aqua Viva (n. Goodchild)

In Nordafrika sind mehrere kleinere Kastelle bekannt, die derselben Zeit anzugehören scheinen<sup>117</sup>. Das Centenarium quod Aqua Viva appellatur ist durch Inschrift auf das Jahr 303 datiert<sup>118</sup> (Abb. 9).

Abschliessend können wir fragen, inwiefern Vergleiche mit andern Kastellen für die liechtensteinische Anlage sinnerhellend wirken. Dies kann in dreifacher Hinsicht sein: Einmal in der Deutung der baulichen Überreste, ihrer fortifikatorischen Funktion innerhalb eines Verteidigungsplanes und ihrer zeitlichen Zuweisung.

Die Zugehörigkeit Schaans zum „bekanntesten“ Kastelltyp Irghausen-Schaan-Wilten<sup>119</sup> ist unbestritten, aber die baulichen Unterschiede innerhalb dieser Gruppe sind beträchtlich. Beim ersten Blick auf den Grundriss des Schaanerkastells fällt die ungewöhnliche Dicke der Mauern und die Wucht der Türme auf. Bei einem derart kleinen Kastell würde man nicht diese Mauerstärke erwarten. Scheinbar besitzt Schaan die stärksten Mauern seines Typus<sup>120</sup>,

117. Aufgezählt bei Burckhardt-Biedermann 1906, 145; Cagnat 1892, 497 f., 549 ff., 610 ff., 648 ff., 692 ff.

118. Baradez 1949, 137, mit Literatur 137, Anmerkung 1; vgl. Ad Aquas Herculis» (l. c., 222, 223); Kastell und Vicus an der Strasse von «Ad Calceum Herculis» nach Thubunae (l. c., 10).

119. Wegweisend war die Arbeit von Burckhardt-Biedermann.

120. Mauerstärke von Irghausen 1,90 m (Schulthess 1911, 54); Wilten 2,50 m (Südflanke) (Wotschitzky 1954, Abb. 8); Pachten 3,00 m (Anthes 1917, 146); Kasr Bsêr 1,50 m (Brünnow-Domaszewski II, 1905, Taf. XLIII); Muhâtet el-Hagg 2,20 m (l. c., I, 1904, Fig. 30); Ad Aquas Herculis 1,00 m (Baradez 1949, 222); Hân at-Trâb 3,00 m (Poidebard 1934, 37, 44, pl. XIX); Hân al-Hallâbât 3,50 m (l. c., 48, 52, pl. XLI); Hân as-Sâmat 3,00 m (l. c., 46 f.); Aneybé 2,00 m (l. c., 46 f., pl. XXVII, XXVIII); Mougayir (l. c., CXL, CXIX, CL) an der Strasse zum Euphrat und Tigris hat durchschnittliche Mauerstärke von 6 m (l. c., CXL, CXLIX, CL) und Hân al-Abyad 4,80 m (l. c., XXXIX, XLIII, 2, 49, 52).